

Die versprochene Gegenoffensive der Ukraine ist zum Scheitern verurteilt

25. April 2023 | Larry Johnson

Mit jedem Tag wird die ukrainische Armee in Bakhmut zerlegt und dezimiert. Um eine filmische Metapher zu verwenden – dies ist eine Vorschau auf die kommende Attraktion: Die Ukraine steht unter starkem Druck, eine Gegenoffensive zu starten, um die Russen aus der Ukraine zu vertreiben. Das wird nicht passieren.

Schauen Sie sich [dieses Video](#) an. Ja, es ist nur ein einzelner anekdotischer Bericht über das Gemetzel in Bakhmut, aber er klingt wahr und vermittelt ein erschreckendes Bild von der verzweifelten Lage der ukrainischen Streitkräfte in dieser Schlacht.

Selbst wenn die Ukraine in der Lage ist, Truppen und Fahrzeuge aufzutreiben, die alles übertreffen, was die Russen an der Front im Donbass haben (eine zweifelhafte Annahme), fehlt es ihr immer noch an Artillerie, Luftunterstützung, Logistik und Munition, um einen solchen Angriff durchzuhalten.

Woher ich das weiß? Ganz einfach. Schauen Sie sich einfach an, wie sich die Ukraine derzeit in Bakhmut, Ugledar und Avdevka verhält. In jedem Fall ziehen sich die ukrainischen Streitkräfte zurück, wenn auch langsam, anstatt die russische Offensive zu stoppen. Das folgende Bild (von [liveuamap.com](#), einer pro-ukrainischen Website) zeigt die erschütternde Situation, in der sich die ukrainischen Truppen befinden.



Der Ukraine, die theoretisch im Vorteil sein müsste, weil sie aus einer defensiven Position heraus kämpft, ist es nicht gelungen, den langsamen, aber stetigen Vormarsch der russischen Truppen entlang der gesamten Kontaktlinie aufzuhalten. Anstatt die russischen Kommunikationslinien, die die russischen Streitkräfte versorgen, anzugreifen und zu zerstören, schlägt die Ukraine mit Artillerie und HIMARS-Raketen auf zivile Ziele ein. Diese Angriffe tragen nicht zur Schwächung der taktischen und strategischen Lage Russlands bei.



Die sieben auf der Karte sichtbaren blauen Kreise kennzeichnen Orte, an denen am 25. April Luftangriffswarnungen ertönen. Das bedeutet, dass die Russen diese Orte mit Starrflüglern angreifen, um 500 kg schwere Gleitbomben und mit Sprengstoff beladene Drohnen abzuwerfen. Die Auswirkungen sind für die ukrainische Bevölkerung verheerend.

Diese Angriffe bestätigen auch die in einer der durchgesickerten US-Geheimdienstinformationen enthaltene Einschätzung, dass das ukrainische Luftverteidigungssystem (ADS) zerstört wurde und die Ukraine nicht über ein mehrschichtiges ADS verfügt, um russische Angriffe abzuwehren. Russische Militärquellen behaupten, dass sie den ukrainischen Truppen durchschnittlich 500 Todesopfer [pro Angriff] zufügen. Mit anderen Worten: In den letzten 60 Tagen haben die Ukrainer an der 950 km langen Front mindestens 30.000 Gefallene zu beklagen. Die Ukraine verfügt nicht über einen unbegrenzten Vorrat an Arbeitskräften.

Kein noch so fröhliches Gerede in Washington oder in den Hauptstädten anderer NATO-Staaten ändert etwas an der katastrophalen taktischen Lage, in der sich die Ukraine befindet. Wenn man sich die Veränderungen auf der Liveuamap in den letzten sechs Monaten ansieht, dann ist es Russland und nicht die Ukraine, die unerbittlich entlang der gesamten Kontaktlinie angreift. Russland führt einen brutalen Zermürbungskrieg, und die Ukraine schickt bereitwillig unersetzliche Kräfte in den Schlund der Zerstörung.

Wie soll die Ukraine eine glaubwürdige Gegenoffensive starten ohne angemessene Luftunterstützung, mit einem erschöpften Luftabwehrsystem, einer geschwächten Panzertruppe, dem Mangel an Artillerie und Raketen, die nicht ohne weiteres ersetzt werden können, und einem chaotischen Logistiksystem, das es nicht schafft, die Truppen an der Front mit Munition, Treibstoff und Lebensmitteln zu versorgen?

Die Aussichten der Ukraine werden noch düsterer, wenn man bedenkt, dass Russland in den letzten sechs Monaten entlang der wahrscheinlichen Angriffswege mehrschichtige Verteidigungssysteme aufgebaut, den Einsatz von Starrflügel-Luftangriffen auf ukrainische Mobilisierungsstellungen intensiviert und massiv ausgebildete Reserven von der Front ferngehalten hat. Russland verhält sich nicht wie eine übermäßig selbstbewusste Nummer 1 im NCAA-Basketballturnier. **Der russische Generalstab ist sich darüber im Klaren, dass er sich in einem existenziellen Kampf mit der NATO befindet** und sich nicht in verfrühten Siegesfeiern ergeht. Russland ist auf einen langen Kampf vorbereitet. Die Ukraine ist es jedoch nicht.

Die Führer in Kiew verhalten sich wie verkommene Junkies, die völlig von der Bereitschaft des Westens abhängig sind, weiterhin Geld und Waffen zu schicken. Doch es gibt ein Problem. Die USA und die NATO haben ihre Vorräte an Waffen und Munition verbraucht und verfügen nicht über die industrielle Basis, um schnell Ersatz zu produzieren. Die ukrainische Zuversicht auf einen Sieg

ist kein Ersatz für eine vollständig ausgerüstete und ausgebildete Armee. Mangelnde Versorgung und unausgebildete Rekruten mit minimaler Grundausbildung sind das Rezept für eine Katastrophe.